

Ressort: Finanzen

IWF fordert Deutschland zu Investitionen in Infrastruktur auf

Washington, 19.05.2014, 19:53 Uhr

GDN - Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat Deutschland zu mehr Investitionen in die Infrastruktur aufgefordert. Die bisherigen Investitionen seien noch nicht ausreichend, hieß es in einer am Montag veröffentlichten Länderstudie des IWF. Eine Erhöhung der Ausgaben für Infrastruktur um jährlich bis zu 0,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts sei machbar ohne die Stabilitätsregeln zu verletzen.

Eine verbesserte Infrastruktur würde zu einem stärkeren Wachstum in Deutschland und im Rest der Euro-Zone führen, hieß es in der Studie weiter. Gleichzeitig warnte der IWF vor den Mehrausgaben durch die geplante Rentenreform. Diese könne zudem zu einer Verschärfung des Fachkräftemangels führen. Der geplante Mindestlohn wiederum könnte in Regionen mit hoher Arbeitslosigkeit negative Auswirkungen haben. Insgesamt zeichnet die Studie jedoch ein positives Bild. Deutschland bleibe ein Stabilitätsanker in Europa, der Aufschwung werde voraussichtlich weiter an Stärke gewinnen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-34841/iwf-fordert-deutschland-zu-investitionen-in-infrastruktur-auf.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619